

Sie befinden sich hier: [Home](#) » [Praxis & Wirtschaft](#) » [Specials](#) » [Arzt und Patient](#)

Ärzte Zeitung, 09.07.2013

[Kommentieren \(0\)](#)

[Twittern](#) 3



Ordermed

Arzneien und Rezepte per App bestellen

Neue Geschäftsidee von Ordermed: Patienten sollen ihren Nachschub an Rezepten und Arzneimitteln bequem über ihr Smartphone bestellen können. Der Apothekendienstleister vermarktet eine Schnittstelle zu 140.000 Arztpraxen und verspricht, das ambulante Medikationsmanagement zu optimieren.

Von Christoph Winnat

HAMBURG. Neue Geschäftsmodelle haben es im Gesundheitswesen nicht immer leicht. Oft scheitern sie an der Erstattungsfrage, die mit jeder Kasse einzeln zu verhandeln ist.

Die in Buchholz südlich von Hamburg ansässige Firma Ordermed setzt deshalb auf Patienten-Nachfrage. Was auf den ersten Blick als Bestell- und Lieferservice für den Rezeptbedarf von Chronikern daher kommt, entpuppt sich beim zweiten als neue Option auf ein weitreichendes Medikationsmanagement, das die ambulante Arzneimittelversorgung sicherer machen könnte.

Das Interesse der Ärzte hält sich bislang in Grenzen, obwohl auch sie davon profitieren könnten.

Die Idee erscheint zunächst simpel. Ordermed bildet eine Schnittstelle zwischen Online-Eingabemaschinen wie Website oder App und den Fax-Geräten von 140.000 niedergelassenen Ärzten.

Darüber können Patienten Rezepte anfordern, das Medikament in der Apotheke vorbestellen und die nötigen Botengänge anstoßen - etwa Rezepte beim Arzt abholen oder Medikamente ausliefern lassen.

Für Patienten ist das kostenlos. Finanziert wird der Dienst von teilnehmenden Apothekern, die 53 Euro monatliche Grundgebühr sowie 50 Cent für jede Packung zahlen, die sie via Ordermed abgeben.

70 Euro Prämie für Patienten

Um die freie Apothekenwahl nicht zu behindern, entscheidet der Patient, an welche Apotheke er sich bindet. Steht der Offizininhaber seines Vertrauens nicht im Katalog, soll er sanften Druck ausüben.

Kunden, die einen neuen Apotheker zur Teilnahme an dem System überreden, winken 70 Euro Prämie. Zulauf verbuchte Ordermed bisher vor allem durch Allianzen mit diversen Apothekenkooperationen, die den Service ihren Mitgliedern als Kundenbindungsinstrument schmackhaft machten.

Hintergründig bietet das System jedoch mehr als nur Bestell- und Lieferfunktionen. Durch die wiederholten Bestellvorgänge wird - idealerweise - die gesamte Medikation eines Chronikers erfasst und zur Kontrolle möglicher Wechselwirkungen für den Apotheker einsichtig.

Außerdem hätten Dritte einen schnellen Zugang zu dieser Medikationsakte, wenn der Patient ihnen das erlaubt, erläutert Ordermed-Gründer Markus Bönig. Dazu habe man einen "Medi-Pass" mit Internetadresse und individuellem Passwort entworfen.

Ein Notarzt wäre beispielsweise schon am Einsatzort über die gesamte Medikation eines Patienten informiert. Weitere Funktionen in Richtung Medikationsmanagement, sind eine Einnahme- und eine Nachbestellerinnerung.

Beides können sich Patienten mittels Smartphone durch Einscannen ihrer Arzneimittelpackungen selbst einrichten.

"Pille to go"

Von Mitte 2010 bis Herbst 2011 dauerte die Pilotphase der Bestell-App für Patienten.



Schluss mit langen Wegen und Wartezeiten: Chroniker sollen künftig bequem per App und mobilem Endgerät ihren Medikamentennachschub steuern.

© Getty Images / iStockphoto, Ordermed

[suchen...](#)

Leserfavoriten

[gelesen](#) | [versendet](#) | [gesucht](#) | [kommentiert](#)

- [KHK und Diabetes: GBA will DMP aktualisieren](#)
- [Wiederbelebung: Mehr Druck für die Reanimation](#)
- [Niedersachsen: Kliniken fordern Nothilfe](#)
- [Versicherungssteuer: BÄK fordert Entlastung für Arzthaftpflicht](#)
- [Qualitätsberichte: GBA droht Kliniken mit schwarzer Liste](#)
- [Krankengeld: Kassen im Kampfmodus](#)
- [Gesundheitsausschuss: Experte für rezeptfreie "Pille danach"](#)

[@aerztezeitung folgen](#) 7,512 Follower

Foren

- [Der neue EBM 2013](#)
- [Hotline Impfen](#)
- [Phyto-Forum](#)
- [Alle Foren](#)

Serien der Ärzte Zeitung

- [Ärztliche Kooperationen](#)
- [Telefonaktion Altersvorsorge](#)
- [Praxis-Strategie](#)
- [Grünes Rezept als Chance](#)
- [Phytotherapie - Evidenz basiert?](#)
- [Alle Serien](#)

Neue Beiträge zu Specials

[Versicherungen](#)

Seitdem läuft der Rollout. Noch dieses Jahr will Bönig mit seinem Unternehmen die Gewinnzone erreichen.

Von 750.000 Euro im Vorjahr soll sich der Firmenumsatz 2013 auf 3,5 Millionen Euro vervielfachen. Das sei nicht einmal ein besonders ehrgeiziges Ziel, meint Bönig.

Aktuell beliefere man rund 10.000 Patienten, zwei Drittel davon würden von Pflegediensten versorgt. Etwa 700 Apotheken kooperierten mit Ordermed. Das reiche bereits für eine bundesweite Flächenpräsenz.

Die Anfang Juni gestartete Marketingoffensive "Pille to go" soll dem Bestellservice zusätzlichen Schub geben. Bönigs Kalkül: Frauen, die mit oralen Kontrazeptiva verhüten, bedürfen regelmäßigen Tablettennachschubs.

Gleichzeitig sind sie - weil in klassischen Pflegeberufen mehr als überrepräsentiert - bestens geeignet, eigene Erfahrungen mit dem Bestellservice an die eigentliche Zielgruppe von Ordermed, die Chroniker, weiterzugeben.

Für Ärzte eine Option

Auch für niedergelassene Ärzte könnte der Dienst eine Option sein, ihren Patienten unnötige Wege zu ersparen und Praxisabläufe rund um die Folgerezeptierung zu optimieren. Bisher ermöglichten erst wenige Praxisinhaber ihren Patienten, Rezepte online zu bestellen, erklärt Bönig.

Für Chroniker, die bei mehreren Ärzten in Behandlung sind, sei der Nutzen solch eines dezentralen Systems limitiert. Außerdem müsse die Anforderung jedesmal neu eingegeben werden.

Dagegen wäre es "auch rechtlich überhaupt kein Problem, von der Arztwebsite auf den Ordermed-Service zu verlinken", so Bönig pro domo.

8+1

Kommentieren (0)



Topics

Schlagworte

Arzt und Patient (292)

ApothekerPlus (1301)

Unternehmen (8484)

Organisationen

Getty Images (85)

Krankheiten

Kontrazeption (788)



Weitere Beiträge

Verdachtsfall Termin gegen Geld:
 Disziplinarverfahren gegen Cottbuser Ärztin
 Compliance: Ordermed lanciert Medi-Karte für
 Ärzte und Apotheker
 Urteil zur Aufklärungspflicht: Zwei Sätze weisen
 die Richtung
 These erhärtet: Ärzte zieht's zu den
 Privatpatienten
 GenoGyn: Frauenärzte gehen gegen IGeL-
 Bashing vor
 Kommentar zum BGH-Urteil:
 Vertrauensvorschuss

Schreiben Sie einen Kommentar

Überschrift

Text

Zum Kommentieren bitte anmelden.

Anmelden

Weitere Top-Meldungen

HIV: Heilung bleibt das Ziel

HIV-Infizierte zu heilen - diese Hoffnung haben Forscher noch nicht aufgegeben. Mut macht der Erfolg bei einer kleinen Gruppe von Patienten: Bei ihnen ist das HI-Virus nach Ende der Behandlung nicht mehr nachweisbar. [mehr »](#)



Qualitätsberichte: GBA droht Kliniken mit schwarzer Liste

Der GBA zieht bei den Kliniken die Daumenschrauben an: Wer der Pflicht, jährlich Qualitätsberichte zu veröffentlichen, künftig nicht nachkommt, wird bestraft. Ein zweistufiges Sanktionsmodell hat der Ausschuss jetzt beschlossen. [mehr »](#)

KBV an Koalition: "Öffnung der Kliniken ist eine Fata Morgana"

Keine populistische Wartezeiten-Debatte, sondern eine sektorenübergreifende Versorgungsplanung: Die KBV bezieht Stellung zum Koalitionsvertrag - und winkt wieder mit dem Sicherstellungsauftrag. [mehr »](#)

Seiten-Index**Krankheiten**

Herz-Gefäßkrankheiten
 Adipositas
 Allergien
 Asthma/COPD
 Atemwegskrankheiten
 Augenkrankheiten
 Demenz
 Diabetes mellitus
 Haut-Krankheiten
 HNO-Krankheiten
 Hormonstörungen
 Infektionen
 Krebs
 Magen-Darmkrankheiten
 Neuro-psychiatrische Krankheiten
 Schmerzen
 Skelett- & Weichteilkrankheiten
 Urologische Krankheiten

Fachbereiche

Allgemeinmedizin
 Chirurgie
 Dermatologie
 Gynäkologie
 Innere Medizin
 Neurologie/Psychiatrie
 Orthopädie
 Onkologie
 Pädiatrie
 Urologie
 Sonstiges

Kongresse

Kongresse
 Themen kompakt

Politik & Gesellschaft

Arzneimittelpolitik
 Berufspolitik
 Gesundheitspolitik international
 Pflege
 Krankenkassen
 Medizinethik
 Sterbebegleitung/Sterbehilfe

Panorama

Auch das noch!
 Events
 Reise
 Schule

Praxis & Wirtschaft

Abrechnung/Ärztliche Vergütung
 Finanzen/Steuern
 Gesundheitskarte
 IGeL
 Klinik-Management
 Personalführung
 Praxis-EDV
 Praxisführung
 Recht
 Telemedizin
 Unternehmen
 Vertragsarztrecht
 Zertifizierte Fortbildung

Service

Registrierung
 Newsletter
 RSS
 Rubrikanzeigen
 Nützliche Links
 Aboservice
 Mediadaten
 Themenplaner
 Ihr Kontakt zu uns
 Ihr Weg zu uns
 Jobs bei uns
 Impressum
 ANGB
 Datenschutz
 Tracking-Status
 Sitemap

Extras

Bildergalerien
 Patientenfür Informationen
 Neu auf dem Markt
 Specials
 Serien
 Tipp des Tages

Copyright © 1997-2014 by Ärzte Zeitung Verlags-GmbH  Springer Medizin 